

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1995)  
**Heft:** 104

**Artikel:** PartyTime  
**Autor:** Scott, Marie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-795846>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Party Time

«Die ganze Welt ist eine Bühne, und wir Menschen sind nichts als Komödianten» schrieb Shakespeare in «Wie es Euch gefällt». – Nun, in London haben die Modeschöpfer klar einen Hang zum Theatralischen und spielen vor einem Publikum, das Spass, Originalität und auch ein wenig Exzentrik erwartet.

Seit langem ist die Mode in der ganzen Welt Teil des Showbusiness, nicht nur, was die professionell inszenierten Modeschauen, den Starkult um die Models und den allgemeinen Medienrummel anbelangt, sondern auch in bezug auf die Extravaganz vieler Kollektionen. Doch in der Theaterhauptstadt London, ist vielleicht zu erwarten, dass sich Designer noch stärker vom Theater beeinflussen lassen, dass ihre Kreationen die Fantasien und bizarren Ideen der internationalen Modeszene noch übertreffen.

Die Londoner Designer von Herrenmode können allerdings ihre theatralische Ader nicht voll ausleben, da sie die Klassiker der Herrenbekleidung – Jackett, Hose, Hemd und Weste – zu berücksichtigen haben. Damit gilt ihre besondere Aufmerksamkeit den Stoffen, und sie versuchen mit den Strukturen und Farbtönen der verwendeten Materialien Originalität und Überraschungseffekte zu erzielen. Sie durchstreifen die Welt auf der Jagd nach immer neuen Textilien und benutzen für ihre Entwürfe auch einige Schweizer Stoffe, um den eigentlich ganz schlichten Modellen einen Hauch von Glamour zu verleihen. Damit werden sie chic genug, um auch in der lebhaften Londoner Party-Szene getragen zu werden. Punk und romantische Verspieltheit, die heute grösstenteils passé sind, werden durch eine Reihe individueller Abend-Looks abgelöst. Glimmer, Seidenglanz, Stickereien, Brokat, Rüschen und Verzierungen – in der pulsierenden Welt der Clubs, in der sich junge Londoner die Nacht um die Ohren schlagen, ist alles erlaubt.

Es gibt heutzutage keinen einheitlichen Trend, kein Leitthema mehr, doch lässt sich eine wachsende Vorliebe für glamouröse Kleidung beobachten. Und da die jungen Partygäste bereit sind, für exklusive Entwürfe auch die entsprechenden Preise zu bezahlen, sind Herrenmode-Designer endlich wieder in der Lage, nur die allerfeinsten Materialien zu verwenden. Diese Partymentalität erklärt auch das neu erwachte Interesse an Schweizer Textilien. Tom Gilbey, der Doyen der Londoner Herrenmode-Designer, war diesbezüglich allen anderen eine Nasenlänge voraus. Nach der klassisch geschnittenen Kleidung in den sechziger Jahren und der sportlichen Freizeitmode der achtziger Jahre konzentriert er sich neuestens auf chice «Party»-Kleidung. Aus Seide oder Brokat schneidert er ausgefallene Westen und perfekte Vestons, die vor allem von Leuten aus dem Showbusiness bestellt werden. Das junge Haus Favourbrook ist vor allem für seine hochwertigen Smokings, Jacken im Nehru-Stil, Westen und Morgenmäntel aus exquisiten Seiden-, Stickerei- und Brokatstoffen bekannt. Andere Designer, wie etwa Ian Batten oder Designworks, halten an ihren puristischen Silhouetten fest, bewegen sich aber in Richtung Partymode über aufwendigere Stoffe.

Grundsätzlich ist ein zunehmendes Interesse an Glamour für die Partyszene zu beobachten, das bereits auch Auswirkungen auf die Tagesmode hat. Die romantischen Hemden und edlen Seidenanzüge, die aus Schweizer Stoffen hergestellt und in der nächtlichen Londoner Szene getragen werden, sind möglicherweise die ersten Anzeichen einer neuen Welle fantasiereicherer Kleidung für den Mann.

Konzept: Jole Fontana  
Text: Marie Scott  
Fotos: Marco Delogu



*Tom Gilbey  
Puristische Linie –  
glänzendes Material  
Gewebe mit  
Sparkling-Effekt von  
Weisbrod-Zürner*




*Tom Gilbey*  
*Fancy Style für die Disco*  
*Piqué und Hemdenstickerei*  
*von Eugster + Huber,*  
*Shantlung von*  
*Weisbrod-Zürrier*

KUZZWEIL PC88

*Jeff Griffin*  
*Hemdenstoff für einen Veston*  
*Feinplissé von*  
*Alumo*



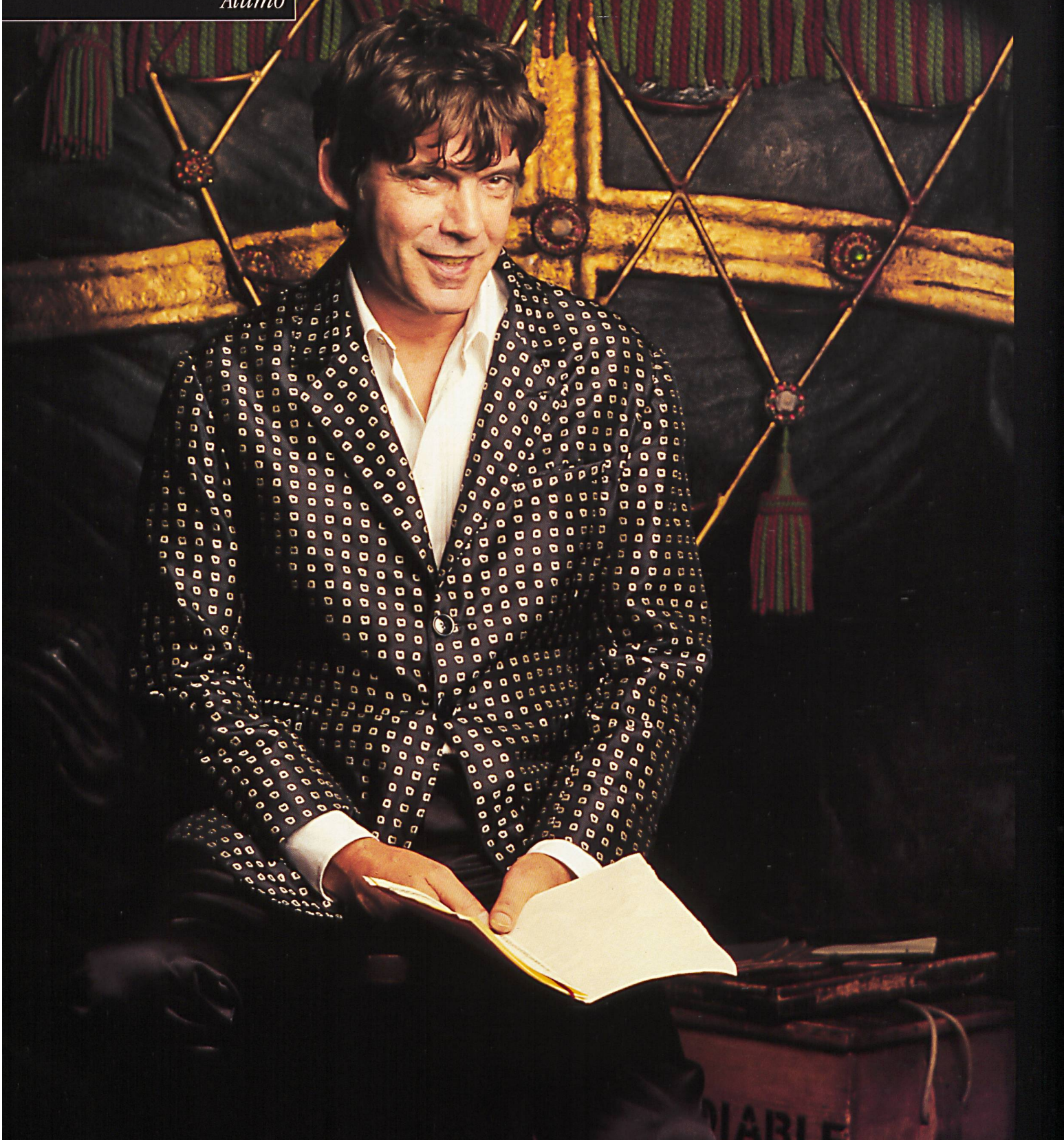
A man with dark hair, wearing a white, long-sleeved, button-down shirt with a subtle pattern, stands in a theatrical setting. He is positioned in front of a large, ornate red and gold chair. The background features a red curtain and a gold and red patterned fabric. The lighting is dramatic, highlighting the man and the textures of the clothing and surroundings.

*Ian Batten  
Tunika im Hemdenstil  
Bestickter Feinpique von  
Eugster + Huber*

*Favourbrook  
Prächtiges Material für ein  
Basic-Kleidungsstück  
Stickeret-Applikation auf Satin von  
Bischoff*



*Ian Batten*  
*Edle Stoffe in*  
*klassischem Schnitt*  
*Jacquardseide von*  
*Gessner,*  
*Hemd von*  
*Alumo*





*Ian Batten  
Casual in Hemd und Weste  
Seidenjacquard von  
Weisbrod-Zirrer,  
Baumwollplissé von  
Alumo*

*Favourbrook*  
*Eine Prise Romantik*  
*Stickereiweste von*  
*Bischoff,*  
*bestickte Hemdenfront von*  
*Eugster + Huber*






*Copperheat + Blundell*  
Der lockere Party-look  
Hemd mit Plisséfront von  
*Eugster + Huber,*  
Seidenhose von  
*Gessner*




*Copperwheat + Blundell*  
Der dunkle Anzug  
in Hemdverarbeitung  
Fancy Stripe von  
Gessner;  
Hemdenstreifen von  
Alumo

*Favourbrook  
Farbe und markanter  
Streifen als Blickfang  
Seide in raffiniertem  
Bindungswechsel von  
Gessner*



A man with light brown hair, wearing a dark tuxedo with a white shirt and a dark tie, stands in the center of the frame. He is looking directly at the camera with a neutral expression. To his left is a large, dark-colored elephant sculpture with prominent, curved tusks. The background is a colorful, patterned interior, likely a circus tent, with warm tones of orange, yellow, and red. The lighting is dramatic, highlighting the man and the elephant's features.

*Tom Gilbey  
Grosser Abend im  
eleganten Smoking  
Seide von  
Gessner*

A full-page photograph of a man standing in a dimly lit room with a brick wall background. He is wearing a dark, three-piece suit consisting of a jacket, a vest, and trousers. Underneath, he wears a light-colored, ribbed collared shirt. The lighting is dramatic, with a warm, orange glow from a light source in the background, creating strong highlights and deep shadows. The man has dark hair and is looking directly at the camera with a neutral expression.

*Designworks*  
*Abendanzug im jungen Stil*  
*Shantung von*  
*Weisbrod-Zürcher,*  
*Hemdenplissé von*  
*Alumo*

A man with a mustache, wearing a dark blue, long-sleeved, button-down suit, stands in a grand, arched setting. Behind him is a large, golden statue of a man in historical attire, likely Shakespeare, seated on a pedestal. The scene is lit with warm, golden light, creating a dramatic and nostalgic atmosphere. The man is looking slightly to the right, with his right hand near his head and his left hand resting on a ledge.

SHAKESPEA

*Ian Batten*  
*Ein Hauch von Nostalgie*  
*Feinstrukturierte Seide von*  
*Weisbrod-Zürcher*



*Designworks*  
*Moderne Auffassung vom*  
*Zweireiher*  
*Seidenstoff von*  
*Gessner*

 SWISS MADE  
EMBROIDERY